



Freiwillig Engagierte wertschätzen

«Kirche sind wir!» Dieses Motto begleitet uns seit einiger Zeit als Leitmotto unserer Seelsorge-Einheit. Es nimmt Bezug auf das 2. Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren festlegte, dass das Wohl der Kirche nicht einfache Aufgabe der SeelsorgerInnen, sondern aller Getauften sei. Diese Worte sind auch in unserer Seelsorge-Einheit «Fleisch geworden», d.h. ganz viele Menschen nehmen hier bei uns ihre Verantwortung als Getaufte wahr, damit die Frohbotschaft Jesu im konkreten Alltag lebt. Eine schöne Zahl tut das als freiwillig Engagierte in verschiedenen Bereichen der Pfarreiarbeit.

Diese Arbeit und die damit verbundene Verantwortung transparent zu machen und offiziell wertzuschätzen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Deshalb werden in nächster Zeit eine größere Zahl dieser freiwillig Engagierten ein offizielles Dokument der Seelsorge-Einheit erhalten, in Form einer Delegations- oder Auftragsvereinbarung.

Delegationsvereinbarung

Eine Delegationsvereinbarung erhalten all jene Frauen und Männer in unserer Seelsorgeeinheit, die nicht in einem Anstellungsvertrag, sondern als freiwillig Engagierte in irgendeinem Bereich unserer Pfarreiarbeit die Hauptverantwortung tragen.

Das sind aktuell rund 15 Personen in unserer Seelsorge-Einheit. Diese Personen tragen z.B. die Hauptverantwortung in Bereichen wie der Seniorenarbeit, dem Präsesamt bei Jungwacht, Blauring oder MinistrantInnen, in der SpurBar, bei der Klausurgruppe, im Heilfasten, in der Kängemigruppe, bei den Seniorenferien, in der Liturgiegruppe, bei den Chrabelfiiren oder in der Leitung des Firmwegs. Die Delegationsvereinbarung ist ein Dokument, in dem der Verantwortungsbereich detailliert beschrieben und an die entsprechende Person delegiert wird. Ebenso sind Fragen von Begleitung, Bezugsperson aus dem Pastoralteam, Spesenregelung, allfällige symbolische Entschädigung, Aus- und Weiterbildung geregelt.

Auftragsvereinbarung

Es gibt auch freiwillig Engagierte, die in größeren Pensen in einem Bereich mitarbeiten, ohne die Hauptverantwortung inne zu haben. Das sind z.B. die FirmwegbegleiterInnen, die Mitwirkenden an den Blocknachmittagen der 3. Oberstufe oder den Schulentagen, die Taufbesuchsfrauen. All diese Personen werden auch ein entsprechendes Papier erhalten, Auftragsvereinbarung genannt, das in ähnlichem Sinn ihre Aufgabe beschreibt und regelt und in einem offiziellen Dokument der Seelsorgeeinheit festhält.

Ein herzliches Dankeschön sei auch den zahlreichen weiteren freiwillig Engagierten ausgesprochen, z.B. den Vorständen von Vereinen im kirchlichen Umfeld, aber auch den vielen Pfarreiangehörigen, die sich als Getaufte für eine lebendige Kirche vor Ort einsetzen.

Hans Brändle



*Freiwillig Engagierte
als Firmwegbegleiter*